

# PI-NEWS wünscht einen Guten Rutsch



Im vergangenen Jahr bekam PI-NEWS ein neues Gesicht. Veränderung gehört nicht nur zum Leben, sondern bietet uns auch die Möglichkeit neuer Perspektiven. Auch Deutschland hat sich im vergangenen Jahr wieder ein Stück mehr verändert. Aber statt neuer Möglichkeiten, gesundem Wachstum oder erweiterter Horizonte, brachte uns diese Veränderung, die sich seit Jahren immerzu fortsetzt, mehr persönliche Enge, Einschränkungen unserer Freiheiten, dafür expandierende Gefahr, sich insgesamt zum Negativen verändernde Lebensumstände. Dazu gehören unzählige Prügel- und Messerattacken, sexuelle Nötigungen, brutale Vergewaltigungen und Morde – ein Orgie der importierten Grausamkeit gegen die einheimische Bevölkerung, die am 27. Dezember im kaltblütigen Mord an der erst 15-jährigen Mia in Kandel ihren diesjährigen entsetzlichen Höhepunkt fand.

Auch die explosive Gewalt und der offen, ungehindert gelebte Faschismus gegenüber Andersdenkenden der Linken erreichte in diesem Jahr eine neue Dimension. Exemplarisch dafür stehen hier die Bürgerkriegsszenarien im Verlauf des G20-Gipfels in Hamburg und der Anschlag auf die Privatsphäre Björn Höckes, die an Zeiten erinnern, die wir dachten überwunden zu haben.

2017 ist eine weitere Kerbe im Merkelschen Steuerrad, mit dem sie Kurs hält, dieses Land gegen die Wand zu fahren, im Gepäck seine Bürger, von denen ein Großteil immer noch der Reiseleiterin und ihrer Crew nicht nur keinen Widerstand

entgegenbringt, sondern die Reise offenbar fröhlich singend befürwortet. Wer sich aufmacht die Notbremse zu ziehen, soll mit allen Mitteln daran gehindert werden, nicht nur von den „Reiseveranstaltern“, auch von einem nicht geringen Teil der Mitreisenden.

All das wird uns nicht verändern, es hat uns schon verändert. Je straffer das Regime die Zügel anzieht, desto wendiger müssen wir, die sich widersetzen, werden. Je gefährlicher es im Land wird, nicht nur für Frauen und Mädchen – jedermann kann totgetreten, ertränkt, abgestochen, eine Treppe runter oder vor eine Bahn gestoßen werden – werden wir unser Verhalten, dort wo die Gefahr lauert – also mittlerweile de facto immer und überall – den Umständen entsprechend modifizieren. Diese Zeit wird an keinem spurlos vorübergehen.

Aber auch wenn das nun bewirkt, dass wir nicht die Alten bleiben können, dass wir uns anpassen, uns zum Teil ganz neu orientieren müssen, schlicht um zu überleben und zu retten was noch zu retten ist, ist es wichtig, unseren Werten, unseren Traditionen und nicht zuletzt uns selber treu zu bleiben. Bleiben wir patriotisch, wehrhaft und politisch inkorrekt, auch 2018!

Wir wünschen all unseren Lesern, Autoren und Unterstützern eine schöne Silvesternacht und alles Gute fürs Neue Jahr.

Herzlichst,  
Ihr PI-Team